

HOCKEY

HCL-Legende zieht sich zurück

Der HC Ludwigsburg verabschiedet sich von einer prägenden Trainerfigur des Hockeysports. Doch so ganz wird Horst Ruoss dem HCL dann doch nicht fernbleiben.

VON LOUIS ZINN

LUDWIGSBURG. Über 60 Jahre ist es nun her, dass Horst Ruoss seine erste Hockeymannschaft trainierte. In den folgenden Jahrzehnten sollte der Schwabe unzählige Erfolge feiern und den Rasensport auch neben dem Platz voranbringen. Bis vor kurzem trainierte der heute 85-Jährige die U12 des HC Ludwigsburg – den Verein, mit dem er seit Jahrzehnten tief verbunden ist. Dort wurde er nun feierlich im Vereinsheim des Hockeyclubs verabschiedet. Denn jetzt soll Schluss sein. Oder doch nicht? „Solange sie mich noch brauchen, mache ich auch etwas“, erzählt Ruoss im HCL-Vereinsheim. Konkret bedeutet das, dass er den Ludwigsburgern als Techniktrainer erhalten bleibt, „zumindest einmal die Woche“.

Alles beginnt 1949 beim ESV Rot Weiß Stuttgart (damals RSG). Durch einen Bekannten aus der Nachbarschaft kommt der gebürtige Stuttgarter zum Hockey. Dort fühlt sich Ruoss wohl. Wichtig sind

ihm immer die Bezugspersonen und soziale Teilhabe, erklärt der 1938 geborene Ruoss. Mit 15 wechselt er damals in die Herrenmannschaft des VfB Stuttgart, mit 25 wird er Jugendtrainer. Es folgen erfolgreiche Jahre beim VfB, der württembergischen Auswahl und der Juniorennationalmannschaft.

Ehrgeiz und Pioniergeist

Sein Ehrgeiz und Pioniergeist sind ausschlaggebend dafür, immer wieder neue Herausforderungen anzunehmen. Genau so wichtig, erklärt Ruoss, sei auch seine hockeybegeisterte Frau, die er im Jugendalter kennenlernt. „Ohne sie wäre das alles nicht möglich gewesen“, bekennt der 85-Jährige. 1970 steigt er mit dem HC Ludwigsburg in die 1. Bundesliga auf. Auch bei den Stuttgarter Kickers hinterlässt Ruoss über Jahrzehnte Spuren. Die Anzahl an gewonnenen Meistertiteln und Auszeichnungen ist riesig: mehrfacher Junioreuropameister mit Deutschland, unzählige Meistertitel auf Vereinsebene, Europameister mit den Herren Österreichs. Er spielt über Jahre mit den Stuttgarter Kickers um die deutsche Meisterschaft.

Dennoch: Bis 1998 ist Hockey trotz der Erfolge nur eine Nebentätigkeit. Vor 25 Jahren steigt der damalige Verkaufsleiter aus dem Berufsleben aus, um sich voll



Horst Ruoss sammelt in seiner Laufbahn viele Freundschaften und Erinnerungen. Foto: HCL

und ganz seiner Leidenschaft zu widmen. Er arbeitet nun als Nationaltrainer Österreichs, belegt einige Vorstandsposten und arbeitet parallel auch in Deutschland als Jugendtrainer. Er bringt einige Reformen in puncto Trainerausbildung auf den Weg.

Trotz des sportlichen Erfolges steht im Fokus immer das Soziale. Das oberste Gebot: Teamgeist. „Entscheidend ist, für die anderen da zu sein“, so Ruoss. Über Jahrzehnte hilft er jungen Spielern bei ihrer

Entwicklung – auch neben dem Platz. Um erfolgreich Sport zu treiben, brauche es auch die richtigen Tugenden, findet der Stuttgarter. Fairness, Toleranz und Mut seien sehr wichtig für eine Mannschaft.

Im HCL-Vereinszentrum hängen einige Trophäen und Bilder, nicht selten war Ruoss dafür mitverantwortlich. Hier erzählt der 85-Jährige lebhaft und ausschweifend Anekdoten aus seiner Karriere. Auch davon, wie er noch im vergangenen Jahr die Seniorennationalmannschaft bei der WM in Südafrika trainiert. Dort trifft er auf ehemalige Jugendspieler, die er bereits in den 1970er Jahren coacht. Damit schließt sich für ihn ein Kreis, auch als er 2021 zum HCL zurückkehrt.

„Hier ist alles etwas familiärer“, betont die Vereinslegende. Hier sieht er sich regelmäßig Spiele an, trifft sich mit ehemaligen Weggefährten und blickt auf alte Tage zurück. Für Rat steht Ruoss den sportlich Verantwortlichen beim HCL immer noch zur Seite, auch wenn er die neuen Trainer nicht bevormunden möchte, so Ruoss.

Nun hat Horst Ruoss mehr Zeit für weitere Hobbys: Wandern, Malen und das Besuchen seines Hauses an der italienischen Adria. Langweilig wird es also sicher nicht. Fit genug ist der 85-Jährige allemal. Dem Hockey bleibt er aber wohl für immer erhalten.

SKISPRINGEN

Tournee-Auftakt in Oberstdorf ist ausverkauft

OBERSTDORF. Andreas Wellinger, Karl Geiger und ihre Skisprung-Kollegen des deutschen Teams können sich auch in diesem Jahr auf einen stimmungsvollen Start in die Vierschanzentournee freuen.

Das traditionelle Auftaktgespräch des Zwei-Länder-Schanzen-Spektakels am 29. Dezember in Oberstdorf ist ausverkauft, wie die Veranstalter am Mittwoch mitteilen. 25 500 Menschen sind in der Arena am Schattenberg dabei.

Erstes Frauenspringen

In diesem Jahr gibt es im Allgäu eine Premiere: Nach dem Männer-Wettkampf findet am 1. Januar auch ein Frauenspringen in Oberstdorf statt.

„Auch da erwarten wir eine tolle Kulisse, vor allem, weil wirklich viele vom Kombi-Rabatt Gebrauch gemacht haben“, sagte Georg Geiger, der Vorsitzende des Skiclubs Oberstdorf. „Wer bereits ein Tourneeticket hat, zahlt für den Damenwettkampf nur die Hälfte.“ (dpa)

FAMILIENANZEIGEN

In fester Erwartung der Auferstehung in Gottes Königreich unter Jesus Christus ist meine liebe Frau und meine Mutter sanft entschlafen. Ihre Hoffnung war immer auf die neue Welt ohne Krankheit und Trauer gemäß Offenbarung Kapitel 21 gerichtet. Ihr ganzes Leben setzte sie im Dienst für unseren großartigen Schöpfer Jehova Gott ein. Wir freuen uns auf das Wiedersehen (Johannes Kapitel 5, Vers 28/29) mit

Herta-Marion Sieber-Straßer

geb. Sieber
* 4. 11. 1939 † 2. 11. 2023

Vielen Dank für die vielen Beileidsbekundungen und stärkenden Segenswünsche.

Joseph Ernst Straßer
Ruben Michael Straßer mit Familie (England)

Ihrem Wunsch gemäß haben wir sie anonym bestattet.

Großbottwar, im November 2023

Danke für den Weg den du mit uns gegangen bist.
Danke für die Hand, die uns so hilfreich war.
Danke, dass es dich gab.

Asperg, im November 2023



Plötzlich und unerwartet, für uns alle unfassbar müssen wir Abschied nehmen von

Walter Neuffer

*17. 04. 1949 † 30. 10. 2023

In Liebe und Dankbarkeit

Hanne Hasenau
Markus Neuffer und Janka Hennes
Jürgen und Renate Neuffer mit Familie
Regina und Peter Kießlich mit Familie
und allen Angehörigen

Die Urnentrainerfeier findet am Dienstag, 14. November 2023 um 14.00 Uhr in der Michaelskirche in Asperg statt. Anschließend Beisetzung auf dem Friedhof.

DMSG

DEUTSCHE MULTIPLE SKLEROSE GESELLSCHAFT



Multiple Sklerose?
Wir lassen Sie nicht alleine! Aufklären, beraten, helfen.

01805/77 70 07



Du hast gesorgt, Du hast geschafft, bis Dir die Krankheit nahm die Kraft. Nun schlaf in Frieden, ruhe sanft und hab für alles Liebe Dank.

Freiburg, im November 2023

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester und Schwägerin

Helga Ackermann

geb. Sträßle
* 17. 2. 1944 † 29. 10. 2023



In stiller Trauer
Dein Rudi
Uwe und Birgitt
mit Saskia und Sina mit Familie
Bernd und Claudia
mit Justin und Patricia mit Partner
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 16. November 2023, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Freiburg / Geisingen statt. Anstatt lieb gemeinter Kranz- und Blumengaben bitten wir um eine Spende an die „Sozialstation des Krankenpflegevereins Freiburg a.N. e.V.“ IBAN DE54 6049 1450 0581 0400 07, „Helga Ackermann“.

Möglingen, im November 2023



Wir trauern um unser langjähriges Mitglied und Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Möglingen

Herrn Hauptfeuerwehrmann

Werner Püschel

Träger des Feuerwehrereinzels des Landes Baden-Württemberg in Silber

Herr Püschel gehörte der aktiven Feuerwehr Möglingen von 1974 bis 2008 an und war seither Ehrenmitglied.

Die Freiwillige Feuerwehr wird dem Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Rebecca Schwaderer
Bürgermeisterin

Markus Giek
Kommandant

Beratung allein reicht nicht!



Deutsche Stiftung Patientenschutz



Unsere Patientenverfügung wurde von Experten geschrieben!

Fordern Sie noch heute Ihre Infobroschüre an!

Informationen erhalten Sie gegen Einsendung von 5 Euro (bar oder in Briefmarken) an die Deutsche Stiftung Patientenschutz, Informationsbüro München, Baldestr. 9, 80469 München oder unter www.stiftung-patientenschutz.de

Vorname Name
Straße
PLZ Ort

Leuchtende Tage, nicht weinen, dass sie vorüber, dankbar dass sie gewesen. Rabindranath Tagore

Mundelsheim, im November 2023

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Anneliese Link

geb. Haschke
* 22. April 1947 † 31. Oktober 2023

In liebevoller Erinnerung
Werner Link
Ralf und Franzi mit
Annika und Anel mit Neyla-Mirela, Samira
André und Karina

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, 13.11.2023 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Mundelsheim statt.



Foto: Jörg Böthling

Wir fördern Bildungs- und Ausbildungsprojekte. Ihre Spende gibt jungen Menschen eine Chance. Vielen Dank für Ihre Spende.

Brot für die Welt
www.brot-fuer-die-welt.de

Konto 500 500 500
Postbank Köln
BLZ 370 100 50